

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nachdem das [HDE-Konsumbarometer](#) im Vormonat auf niedrigem Niveau stagnierte, stürzt der Index im August ab und erreicht einen neuen Allzeit-Tiefststand. Zurückzuführen ist die starke Eintrübung der Verbraucherstimmung insbesondere auf die in den vergangenen Wochen gewachsenen Unsicherheiten in der Energieversorgung und Energiepreisentwicklung.

## Die heutigen Themen im Überblick:

- Digitale Sichtbarkeitswochen
- Webinarreihe DATEV
- € 12,- Mindestlohn pro Stunde kommt zum 01.10.2022
- Diese Woche im Digitalsnack
- Vitale Innenstädte
- Stabiles Wachstum im Möbelhandel
- Neues von der Klimaschutzoffensive

Ihr Handelsverband informiert | | KW 31

## Digitale Sichtbarkeitswochen



Die „[Digitale Sichtbarkeitswochen](#)“ von den Digitalcoaches ist ein digitales Seminarprogramm zum Auf- und Ausbau von digitalen Kompetenzen. Für den Unternehmenserfolg spielt das Marketing eine entscheidende Rolle. Egal ob kleines stationäres Geschäft oder Mehrkanalvertrieb über Filiale sowie Online-Shop:

Die Sichtbarkeit eines Händlers im Internet muss gegeben sein – und diese kann man durch eine [Vielzahl an Online-Marketingmaßnahmen](#) erreichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren [Digitalcoach Markus Schaaf](#).

## Webinarreihe rund um die Verbindung von Kassen-/ Warenwirtschaftssystemen mit DATEV

Möchten Sie mehr erfahren, über das Zusammenspiel von Kassen-/ Warenwirtschaftssystemen mit DATEV? Hierzu bietet Digitalcoach Britta Odendahl eine gemeinsame Webinarreihe mit dem Christian Goede-Diederling DATEV an:

18.8.2022 um 17 Uhr: Gesetzliche Anforderungen an Kassen-/ Warenwirtschaftssysteme (TSE, GOBD), Aufzeichnungspflichten) [Hier](#) anmelden!

1.9. um 17 Uhr: Zusammenspiel von Kassen-/ Warenwirtschaftssystem mit DATEV: Die Automatisierung „Unternehmen online“ [Hier](#) anmelden!

7.9.2022 um 17 Uhr: Zusammenspiel von Kassen-/ Warenwirtschaftssystem mit DATEV: Die hilfreiche DATEV-Funktion „My Fiskal“. [Hier](#) anmelden!

## **€ 12,- Mindestlohn pro Stunde kommt zum 01.10.2022, verschärfte Nachweispflichten gelten schon ab 01.08.2022**

Die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns ab 01.10.2022 auf € 12,- brutto pro Stunde ist durch die Medien bereits hinlänglich bekannt und sollte auch sorgfältig beachtet werden. Zusätzlich – und zwar mit Wirkung bereits zum 01.08.2022 – wird das „Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen“ (Nachweisgesetz) in Umsetzung der EU-Arbeitsbedingungenrichtlinie erheblich ausgeweitet und verschärft, enthält nun auch erstmals eine Sanktion für Verstöße gegen die dortigen Regelungen und greift auch spürbar materiell in die Arbeitsverhältnisse ein.

Auch andere Gesetze wurden flankierend verschärft, so etwa das Teilzeit- und Befristungsgesetz. Die erweiterten Nachweispflichten des Arbeitgebers gelten nicht nur für Arbeitsverhältnisse, die ab dem 01.08.2022 begonnen werden, sondern auch – dann aber erst auf Verlangen der Arbeitskräfte – für Bestandsarbeitsverhältnisse und enthalten sehr kurze, gestaffelte Fristen zur Erfüllung der unterschiedlichen Nachweispflichten, die nur schriftlich zulässig ist. Die elektronische Form ist dabei ausgeschlossen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sollten daher neue Arbeitsverträge und Nachweisformulare verwenden und auch die für die Nachweise erforderlichen Schritte umgehend vorbereiten. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen die Juristinnen und Juristen der Handelsverbände.

### **Diese Woche im DigitalSnack:**

Im kommenden DigitalSnack 131 bieten wir den Leitfaden für Google My Business an. „Optimale Sichtbarkeit auf Google war für lokale Unternehmen noch nie so wichtig wie jetzt, denn diese Sichtbarkeit führt zu nachhaltigem Wachstum und Geschäftserfolg.“ Melden Sie sich jetzt für den wöchentlichen DigitalSnack an. [Jetzt anmelden!](#)

### **Lesens-, Hörens, und Sehenswertes**

#### **Vitale Innenstädte - was Besucher und Besucherinnen erwarten!**

In Zeiten von Strukturwandel und Digitalisierung sind auch Deutschlands Innenstädte im Fokus.

Die Kernfrage lautet: Wie attraktiv sind Innenstädte als Handelsstandorte in den Augen ihrer Besucher:innen – jeweils nach Erfolgsfaktoren und im bundesweiten, städtischen Vergleich?

Zur lokalen Zukunftssicherung gilt es zu verstehen, was Besucher:innen erwarten und wo Ansatzpunkte zur Steigerung der Besuchsfrequenz und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität liegen. Weiterlesen... (Quelle: IFH Köln)

## Stabiles Wachstum im Möbelhandel

Spätestens seit der Corona-Pandemie investieren die Deutschen wieder mehr in ihr Zuhause. Folglich boomt der Möbelhandel und kann sich über ein leichtes Umsatzplus freuen. Durchschnittlich 423 Euro gaben die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland im Jahr 2021 pro Kopf für Möbel aus. Da die stationären Möbelgeschäfte im Zuge des Lockdowns aber von Dezember 2020 bis März 2021 geschlossen bleiben mussten, verzeichnete auch der Handel mit online gekauften Möbeln ein entsprechendes Wachstum, so ein Ergebnis der aktuellen Studie „Möbel 2021“, die das EHI im Auftrag des Mittelstandsverbundes ZGV durchgeführt hat. Weiterlesen... (Quelle: EHI)

## Neues von der Klimaschutzoffensive



**KLIMA-  
SCHUTZ-  
OFFENSIVE  
DES HANDELS**

### Energie sparen im Einzelhandel

Gestiegene Energiepreise sind für den Einzelhandel eine enorme Belastung. Wie Händler:innen schnell und ohne lang geplante Investitionen Energie sparen können, haben wir hier für Sie zusammengefasst. Hier gelangen Sie zu den Tipps.

[Veranstaltungen & Termine](#)

[Brancheninformationen](#)



Handelsverband Nordrhein-Westfalen (HV NRW) | Kaiserstraße 42a | 40479 Düsseldorf | Tel.: 0211/498 06-0 | Fax: 0211/498 06-20 | E-Mail: [info@hv-nrw.de](mailto:info@hv-nrw.de) |  
Präsident: Michael Radau; Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Achten | Vereinsregister AG Düsseldorf VR 3200 | Redaktion: Carina Peretzke, Tel. 0211/498 06-25, Fax  
0211/498 06-20 oder E-Mail [peretzke@hv-nrw.de](mailto:peretzke@hv-nrw.de).

Die in diesem Newsletter enthaltenen Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information. Für diese sowie deren Nutzung übernimmt der HV NRW keine Gewährleistung und keine Haftung.

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.